

ZUM ABLEBEN CARL FREDERICK WITTKES

Alle Freunde deutschamerikanischer Geschichtschreibung wird die Kunde vom Ableben Carl Frederick Wittkes mit tiefer Trauer erfüllen. Der Tod erreichte den neunundsiebzigjährigen Gelehrten im Mai d.J. in seinem Heim in Cleveland.

Unter den Forschern, die sich die Aufhellung des Einwandererschicksals zum Ziel gesetzt hatten, stand Professor Wittkes Name an erster Stelle. Seine Abhandlungen *German Americans and the World War* (1936), *Against the Current: The Life of Karl Heinzen* (1945), *The Utopian Communist: A Biography of Wilhelm Weitling* (1950), *The German Language Press in America* (1957), *William Nast: Patriarch of German Methodism* (1960) füllten schmerzlich empfundene Lücken deutschamerikanischer Geschichtschreibung in vorbildlicher Weise aus. Sie dienten aber keineswegs der unkritischen Verherrlichung einer einzelnen amerikanischen Bevölkerungsschicht. Auch den *Irish in America* (1956) galt eine von Wittkes fleissigen Studien, und sein Buch *We Who Built America: The Saga of the Immigrant* (1939) versuchte das gesamte Einwandererschicksal unter einheitlichen Gesichtspunkten zu erfassen. Selbst mit den *Minstrel Shows* hat sich der Verschiedene befasst und dadurch auch ein Licht auf die Geschichte unserer schwarzen Mitbürger geworfen. Ueberhaupt war Professor Wittke kein engherziger Spezialforscher. Er schrieb eine weitverbreitete Geschichte Kanadas und betätigte sich noch zuletzt als Herausgeber einer sechsbändigen Geschichte seines Heimatstaates Ohio.

Es ist uns unmöglich, in diesem kurzen Nachruf alle Forschungsbeiträge des verdienten Forschers einzeln aufzuzählen oder seinem Wirken als akademischer Lehrer an der Ohio State University, am Oberlin College und an der Western Reserve University, wo er zuletzt Dean der Graduate School war, auch nur einigermaßen gerecht zu werden. Carl Wittkes Bedeutung wurde auch ausserhalb der Vereinigten Staaten frühzeitig anerkannt. So hielt er 1932 die Münchener Gedächtnisrede auf George Washington, die ein Jahr später in erweiterter Form als George Washington und seine Zeit (1933) herauskam. Die Deutsche Akademie ernannte ihn zu ihrem Ehrenmitglied, und die Deutsche Bundesrepublik verlieh ihm ihren Verdienstorden.

Carl Wittkes zahlreiche, tüchtige Schüler, die seine Arbeiten in seinem Geiste besonnener Hingabe weiterführen, werden das Andenken dieses bedeutenden Forschers und treuen Menschen noch lange lebendig erhalten.

Professor Ernst Rose

November 1, 1971

GERMAN-AMERICAN RESEARCH

Anton Rumpf, Dr. John R. Sinnema, Dr. Robert E. Ward, and W. von Uhlenhorst Ziechmann are seeking and compiling data for a book they will write to commemorate the 300th anniversary of the American Revolution. The book is entitled: The German-Speaking Element of Greater Cleveland. A cultural History. Send all correspondences to: Die Gesellschaft für deutsch-amerikanische Kulturforschung in Cleveland: 5923 Twin Lakes Drive, Cleveland, Ohio 44129.